

Text   Drucken  Schließen

Gastgeber verpasst großen Wurf

Der Judo-Nachwuchs des JV Ippon Rodewisch hat bei der Mitteldeutschen Mannschaftsmeisterschaft Silber und Bronze gewonnen. Für beide Teams war sogar noch mehr drin.

VON RALF WENDLAND

RODEWISCH – Die Judoka der Altersklassen U 15 und U 18 hatten am Samstag in der Göltzschtalhalle in Rodewisch ihren großen Auftritt: Der einheimische JV Ippon richtete dort die Mitteldeutschen Meisterschaften für Vereinstruppen aus. Für den Gastgeber sprangen zwei Medaillen raus Silber in der U 15 und Bronze in der U 18. „Für unsere Verhältnisse ist das ein gutes Ergebnis“, sagt Ippon-Vizepräsident Hans-Herbert Luderer.

„Das Finale ist nicht so gelaufen wie erhofft.“

Eric Luderer Regionaltrainer

Dennoch haderte er etwas: „In der U 15 wäre ein Sieg für Rodewisch drin gewesen, aber die Mannschaft, die eigentlich sehr gut aufgestellt ist, hat nicht die volle Leistung abgerufen. Hätte jeder 100 Prozent Leistung gebracht, hätte man den JC Leipzig durchaus schlagen können.“ Doch



Der Entscheidungskampf in der U 18 um das Ticket zur Deutschen Meisterschaft war eine enge Kiste: Ippon-Kämpfer Niklas Schießl (links) besiegte Konrad Gurk. Doch am Ende hieß es 4:3 für Eisenach. FOTO: RALF WENDLAND

das letzte Quäntchen Glück fehlte. So nahmen die Messestädter den Pokal mit nach Hause. Den dritten Platz teilen sich Chemnitz/Stollberg und Chemnitz/Gornau.

Regionaltrainer Eric Luderer, der die Rodewischer unter seinen Fittichen hat, zeigte sich im Großen und Ganzen zufrieden: „Das Finale ist allerdings nicht ganz so gelaufen, wie ich mir das erhofft hatte, auch wenn es spannende Kämpfe gab.“ Für die U 15 ist die Mitteldeutsche Meisterschaft der Höhepunkt, denn auf Bundesebene geht es nicht wei-

ter. Anders in der U 18. Dort folgt auf die Mitteldeutsche die Deutsche Meisterschaft.

Die Fahrkarte dafür hätten die Rodewischer am Samstag lösen können, doch der Entscheidungskampf gegen den PSV Eisenach ging knapp mit 3:4 verloren. Angesetzt wurde das Duell, da sich beide Teams Bronze bei der Mitteldeutschen Meisterschaft teilten und nur eine Mannschaft weiterkommt. John Dobberkau gehört zum Team. Er sagte: „Die Mannschaftsleistung an sich war gut. Aber wir hatten etwas Pech mit

dem Los.“ Hans-Herbert Luderer erklärte: „Sicher spielt die Auslosung eine Rolle, aber auch die Qualität der Mannschaft. Wir haben eine gute Truppe, die aber keine Chance hatte, den ersten Kampf gegen den JC Leipzig zu gewinnen.“ In der U 18 gehe die Schere weit auseinander.

Gold und Silber sicherten sich die erste und zweite Mannschaft des JC Leipzig. Der Wettkampf der Mädchen ging in beiden Altersklassen ohne vogtländische Teams über die Matten. Die Leipziger hatten auch dort jeweils die Nase vorn.

Text   Drucken  Schließen

Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Freie Presse
Auerbacher Zeitung
Dienstag, den 10. November 2015
15

→ Impressum → Kontakt